

# Stadtteilbeirat Hohenhorst

## Protokoll 20. Sitzung vom 17. November 2009

19 – 22 Uhr, Gemeindesaal der Markuskirchengemeinde

### Tagesordnung:

1. Genehmigung des letzten Protokolls
2. Diskussion Community Center
3. Neues vom Hohenhorst Park
4. Kinderarztproblematik in Hohenhorst
5. Verfügungsfond
6. Termine/Verschiedenes

### TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 27.10.09

Herr Höhnke merkt an, dass Erziehungshilfe e.V. nicht mit Mitteln des Jugendhilfeausschusses finanziert wird wie in TOP 3 des letzten Protokolls beschrieben und bittet dies zu ändern.

### TOP 2: Diskussion Community Center Herr Exner vom Jugendamt steht für Fragen zur Verfügung

Die Bauträgerschaft und Eigentümerschaft des Community Centers wird von der Lawaetz Stiftung übernommen. Für den Bezirk Wandsbek entstehen dadurch keine finanziellen Risiken. Die Lawaetz-Stiftung ist demnach Eigentümer von Grundstück und Gebäude und vermietet die Räume an den Dachträger. Für den Bau und die Unterhaltung des Gebäudes reichen die vom Konjunkturpaket 2 zur Verfügung gestellten 1,7Millionen € trotz Flächenreduzierung auf 1035m<sup>2</sup> wohl nicht aus, weshalb die Lawaetz-Stiftung kreditär weitere Gelder erwerben wird; diese werden auf die Miete umgelegt. Die Höchstgrenze der Kalt-Miete liegt bei 4€ pro Quadratmeter.

Der Bezirk finanziert weiterhin über den Jugendhilfeausschuss das Frauen und Mädchentreff Hohenhorst, die Unterstützung wird sich aber nicht erhöhen. Die Elternschule muß im Sommer 2011 aus den mietfreien Räumen der Schule Potsdamer Straße aufgrund der Umstrukturierung ausziehen mit dem Ziel, in das CCH einzuziehen. Dort muß sie dann aber für Miete und Betriebskosten zahlen. Hierfür bedarf aber einer Rahmenvweisung der Behörde für Soziales und Gesundheit (BSG), der Jugendhilfeausschuß (JHA) wird ohne diese keine Mittel für die Elternschule bereitstellen. Die vier anderen Nutzer werden anderweitig finanziert und sind unabhängig von Entscheidungen des JHA

Durch Hausmanagement und Hausmeister entstehen Betriebskosten, die durch eine Anschubfinanzierung seitens der BSG und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt für einige Jahre finanziert werden können. Über Dauer und Höhe dieser Finanzierung gibt es noch keine Entscheidung. Man muß sich auf jeden Fall Gedanken machen über die Zeit nach der Anschubfinanzierung.

Für den Einzug weitere Träger oder Gruppen, wie z.B. dem ehrenamtlichen Seniorentreff U99, sind zwar keine eigenen Räume vorgesehen, einige Gruppenräume und die Gastronomie-Räume stehen aber für mehrere Nutzer zur Verfügung.

Der pädagogische Mittagstisch wird voraussichtlich Jahr 2011 eingestellt, es wird aber überlegt, ob man ein ähnliches Angebot im CCH als Zwischennutzer, also ohne eigene Räumlichkeiten und deshalb ohne feste Mietzahlungen, in Kooperation mit der Schule anbieten kann.

Die Ausschreibung für den Dachträger beginnt wenn die Lawaetz-Stiftung als Eigentümer feststeht.

Der Stadtteilbeirat entscheidet einstimmig eine schriftliche Stellungnahme für die Notwendigkeit des Community-Centers allgemein in Hohenhorst und die Notwendigkeit der Elternschule für den Stadtteil Hohenhorst an die Bezirksamtsleiterin, den Jugendhilfeausschuss sowie an alle Fraktionen zu schicken. Frau Schmidt erklärt, daß es von der CDU eine grundsätzliche Zusage für das Community-Center gibt.

### **TOP 3: Neues vom Hohenhorst Park**

Herr Mecklenburg berichtet über die Entwicklungen der Umgestaltung des Parks. Südlich der Schöneberger Straße wird im Hohenhorst Park der Spielplatz erneuert. Bis Ende des Jahre 2009 soll der Vorentwurf stehen. Im Januar 2010 wird eine Kinderbeteiligung durchgeführt. Im Februar/März 2010 wird Herr Iselt den endgültigen Entwurf vorstellen und mit der Umsetzung beginnen. Für die Umgestaltung des nördlichen Teils müssen noch Mittel eingeworben werden, die Fertigstellung ist 2011/2012 geplant. Nördlich der Schöneberger Straße soll ein Spielplatz samt Seilgarten für ältere Kinder entstehen.

Der Stadtteilbeirat hält eine Auslichtung der Bäume im Park für erforderlich um die ursprünglichen Sichtbeziehungen der anfänglichen Planung wieder herzustellen. Die restliche Planung des Parks orientiert sich an der Planung des Community-Centers.

Um Mängel an Wegen und der Beleuchtung zu beheben sollen alle Auffälligkeiten an den Wegewart weitergegeben werden oder an das Stadtteilbüro gemeldet werden. Unter <http://www.hamburg.de/online-wegewart/> kann man direkt alle Arten von Schäden auf Geh- oder Radwegen sowie an Schildern online verschicken. Die Telefonnummer des Bezirksamts Wandsbek – Fachamt Management des öffentlichen Raumes lautet: 040/42881-3061.

### **TOP 4: Kinderarztproblematik in Hohenhorst**

Seit Juli 2009 ist der Kinderarzt Dr. Schulz aus dem Einkaufszentrum Berliner Platz in die Wandsbeker Straße umgezogen. Mit dem Fortzug wurde die auch die Kinderarzt-Zulassung mitgenommen, so dass ein neuer Arzt eine Zulassung mitbringen muss, oder ein Antrag auf Sonderzulassung gestellt werden muss. Als Grund für den Umzug wird Platzmangel in den EKZ- Räumlichkeiten angegeben. Allerdings stehen laut Centermanagement 2 Arztpraxen leer und dem Arzt theoretisch zur Verfügung. Aufgrund fehlender privater Kassenpatienten ziehen Ärzte samt ihrer Zulassungen zunehmend aus den randstädtischen Stadtgebieten und ballen sich citynah. In Hohenhorst gibt es hamburgweit laut Quartiersentwicklungskonzepts mit etwa 2000 Jugendlichen unter 18 Jahren überdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche. Mit dem ÖPNV sind die nächsten Ärzte in Jenfeld, Tonndorf, Hegeneck und im Wilhelmsstift nicht optimal zu erreichen. Fachärzte müssen immer mit kurzen Wegen erreichbar sein. Ein interfraktioneller Antrag unterstützt vom Stadtteilbeirat soll direkt an die Kassenärztliche Vereinigung gestellt werden. Auch das Management des Einkaufszentrums muss aktiv werden und auf die Suche nach einem neuen Kinderarzt gehen. Die Presse soll ebenfalls miteinbezogen werden

### **TOP 5: Anträge an den Verfügungsfonds**

Lfd.Nr.	Antragsteller	Antrag	Beantragte Summe	Genehmigte Summe
17_09	Seniorentreff der Markus Kirchengemeinde	Kaffeefahrt mit Barkassenrundfahrt	550,-€	550,-€
				<b>550,-€</b>
Rest VF:				2238,81 €

### TOP 7: Verschiedenes/Termine

Manfred Gans berichtet von den Auswirkungen der aktuellen Arbeitsmarktpolitik auf Quadriga. Zur Zeit wird geprüft ob staatliche Leistungen, im Fall von Quadriga Tätigkeiten für den Stadtteil Hohenhorst, durch private Anbieter ersetzt werden können. So wurden wie auch bei anderen Träger keine Plätze im Bereich der Grünpflege bewilligt. Dadurch sind viele Arbeitsplätze vor Ort gefährdet. Die Mitarbeiter von Quadriga erhalten durch ihre Tätigkeiten Zuverdienstmöglichkeiten zu ihrem Arbeitslosengeld. Die Arge ist zuständig für den Wegfall der Arbeitsplätze. Hohenhorst ist neben vielen anderen sinnvollen Arbeiten der Mitarbeiter von Quadriga vor allem im Bereich der Grünpflege betroffen. Alle Arbeitsmaterialien von Quadriga werden nun verkauft während bei der Neuschaffung von 16e-Stellen quasi die gleichen Materialien neu gekauft werden. Dieses Ungleichgewicht der Finanzierung wird auf dem Rücken der Arbeiter und des Trägers ausgetragen. Eine sachliche Darstellung in verschiedenen Zeitungen soll über diesen Umstand berichten. Frau Kleiß merkt an, dass das öffentliche Unternehmen hamburger arbeit durch den Verlust aller Stackmeistereien genauso betroffen ist.

Frau Schulze (CDU) merkt an, dass 525,- € aus dem Verfügungsfonds für die Erstellung eines ca. 16 m<sup>2</sup> großes Wandbildes an der Schule Charlottenburger Straße bewilligt wurden. Sie hat dieses Bild aber bisher noch nicht gesehen und bittet um eine Erklärung seitens der Schule oder der Künstlerin.

- Vom 11. – 13. Juni 2010 wird ein Festzelt in Hohenhorst aufgebaut in dem verschiedenste Veranstaltungen stattfinden sollen. Für diese werden allerdings noch einige Unterstützer benötigt.
- Für die Dia-Show „wir geben den Wänden Gesichter – Menschen in Hohenhorst“ im März 2010 werden noch aktuelle und alte Bilder von Hohenhorster Bewohnern oder Menschen die in Hohenhorst arbeiten benötigt. Zum nächsten Stadtteilbeirat am 15.12.09 können sich alle Mitglieder fotografieren lassen, oder eigene Fotos mitbringen.
- Bis zum 22.05.10 können alle Balkone und Terrassen in Hohenhorst mit Pflanzen oder anderen kreativen Ideen gestaltet werden um schließlich von einer Jury gekürt zu werden. Diese Aktion soll zu Beginn des Jahres 2010 im Wochenblatt und der Stadtteilzeitung Hohenhorst beworben werden.
- Ebenso für die Aktion vielfältige „H“s wird noch einmal aufgerufen sich zu beteiligen und die Aktion zu unterstützen.
- Für den nächsten Stadtteilbeirat am 15.12.09 soll jedes Stadtteilbeiratsmitglied ein kleines verpacktes Geschenk für den Ramsch-Juulklapp mitbringen, außerdem werden noch Beiträge für das Weihnachtsbuffet gewünscht. Eine kurze Rückmeldung über die Anwesenheit und mitgebrachtes Essen sind für eine bessere Planung erwünscht.

**Der nächste Stadtteilbeirat Hohenhorst findet am 15.12.2009 von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr im Gemeindefsaal der Markuskirchengemeinde statt.**

Für die Niederschrift  
Heike Müller